

## Risiko Schlaganfall

[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)

### Über die MediClin

Die MediClin ist ein bundesweit tätiger Klinikbetreiber und ein großer Anbieter in den Bereichen Neuro- und Psychowissenschaften sowie Orthopädie. Mit 34 Klinikbetrieben, sieben Pflegeeinrichtungen und elf Medizinischen Versorgungszentren ist die MediClin in elf Bundesländern präsent und verfügt über eine Gesamtkapazität von rund 8.100 Betten. Bei den Kliniken handelt es sich um Akutkliniken der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sowie um Fachkliniken für die medizinische Rehabilitation. Für die MediClin arbeiten rund 8.300 Mitarbeiter.

### Haben Sie noch Fragen?

**Wir vermitteln Ihnen den richtigen Ansprechpartner.**

### Kostenlose Service-Hotline:

0 800 - 44 55 888

© MediClin, 05/2012; Satz und Layout: Tine Klußmann, Wettingen, www.TimeK.net



Was ist ein Schlaganfall?

Welche Anzeichen gibt es?

Wie wird der Schlaganfall behandelt?

*Antworten auf Ihre Fragen*

## Was ist ein Schlaganfall?

**Ein Schlaganfall ist die Folge einer plötzlichen Störung der Blutversorgung im Gehirn. Teile des Gehirns werden nicht mehr mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt, dadurch kommt es zu schlagartig auftretenden Ausfallerscheinungen wie Sehstörungen oder Taubheitsgefühle in Armen oder Beinen.**

### Was löst einen Schlaganfall aus?

80 Prozent der Schlaganfälle werden durch eine Minderdurchblutung hervorgerufen. Diese entsteht durch Verkalkungen der Gefäße oder verschleppte Blutgerinnsel. Nur 20 Prozent der Schlaganfälle treten durch eine Hirnblutung auf, etwa aufgrund eines geplatzten Aneurysmas.

### Welche Anzeichen gibt es?

Sofort einen Arzt aufsuchen sollte man, wenn Lähmungen, Taubheitsgefühle in den Extremitäten sowie Sprach- oder Sehstörungen auftreten. Typisch für einen Schlaganfall ist außerdem das Wegsacken eines Beines oder herunterfallende Mundwinkel. Selbst wenn die Beschwerden wieder verschwinden, sind solche Symptome ernstzunehmende Warnsignale, die auf jeden Fall ärztlich abgeklärt werden müssen. Unspezifischere Beschwerden, die ebenso im Zusammenhang mit einem Schlaganfall auftreten können, sind Schwindel oder Kopfschmerzen.

### Wie wird der Schlaganfall behandelt?

Es gilt: Zeit ist Hirn. Je schneller der Schlaganfall behandelt wird, desto besser sind die Heilungschancen. Wenn möglich, sollte der Patient in eine Klinik mit sogenannter Stroke Unit gebracht werden, die auf die Behandlung von Schlaganfällen spezialisiert ist. Dann gilt es, die Ursache des Schlaganfalls zu finden und zu behandeln. Eine Verstopfung in einem Blutgefäß kann mit einer medikamentösen Lyse-Therapie oder operativ mit einem Katheter aufgelöst werden. Eine Blutung kann ebenfalls durch spezielle Medikamente oder in einer Operation durch das Abdichten des Gefäßes gestoppt werden. In beiden Fällen ist eine frühe Rehabilitationsmaßnahme wichtig, um verlorengegangene Fähigkeiten wiederherzustellen und Folgeschäden zu verringern.



### Wer ist gefährdet?

Allgemein gilt, dass Menschen ab etwa 60 Jahren stärker gefährdet sind als junge Menschen. Doch auch diese sollten die typischen Schlaganfall-Symptome ernst nehmen. Da die meisten Schlaganfälle durch Durchblutungsstörungen ausgelöst werden und diese immer den ganzen Körper betreffen, sind Menschen, die bereits einen Herzinfarkt hatten oder an Durchblutungsstörungen der Beine leiden, stärker schlaganfallgefährdet. Weitere Risikofaktoren sind etwa Bluthochdruck, Übergewicht, Rauchen, Diabetes, ein hoher Cholesterinspiegel sowie Thromboseneigung.



### Was kann man vorbeugend tun?

Zunächst sollte das persönliche Schlaganfallrisiko bestimmt werden. Klarheit bringt eine schonende Ultraschalluntersuchung der Halsschlagader. Bei einer hochgradigen Verengung kann eine Operation, in der die Ablagerungen aus der Schlagader entfernt werden, das Risiko senken. Andere Risikofaktoren können durch eine gesunde Lebensweise beeinflusst werden.